

## Landtagswahlen Sachsen: 1. September 2019

### Antwort der Piraten

# Bisexuelle Wahlprüfsteine

#### Frage 1:

Mangelnde **Sichtbarkeit** ist für bisexuelle Menschen ein zentrales Thema

([http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=20138](http://www.queer.de/detail.php?article_id=20138)).

***Wie wollen Sie das Bewusstsein für bisexuelle Menschen in unserer Gesellschaft stärken?***

Antwort: Bisexuelle Menschen gehören genauso zur Gesellschaft wie homo- oder heterosexuelle Menschen und verdienen die gleiche Sichtbarkeit. Diese muss bereits in der Schule gefördert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass der gesamte Komplex LGBTIQ\* in all seinen Formen und Farben im Unterricht thematisiert wird, sowohl im Sexual- als auch Sozialkundeunterricht.

#### Frage 2:

Bisexuelle outen sich deutlich später oder gar nicht als andere ([http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719\\_Umfrageergebnisse\\_Out\\_im\\_Office.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html)), dabei trägt ein **Coming-out** deutlich zur Zufriedenheit bei (<https://bisexual.org/study-shows-benefits-of-coming-out-bi/>).

In Deutschland gibt es kaum geoutete bisexuelle Politiker\_innen, im Bundestag niemanden. Dagegen sieht es in den USA, aber auch anderen europäischen Staaten ganz anders aus ([https://en.wikipedia.org/wiki/Kyrsten\\_Sinema](https://en.wikipedia.org/wiki/Kyrsten_Sinema), [https://en.wikipedia.org/wiki/Kate\\_Brown](https://en.wikipedia.org/wiki/Kate_Brown), [https://en.wikipedia.org/wiki/Krista\\_van\\_Velzen](https://en.wikipedia.org/wiki/Krista_van_Velzen), [https://en.wikipedia.org/wiki/Tommy\\_Ahlers](https://en.wikipedia.org/wiki/Tommy_Ahlers)).

***Wie wollen Sie Coming-outs unterstützen – von Vorbildern (Politiker\_innen, Lehrer\_innen)?***

Antwort: Um leichtere Coming-outs zu unterstützen ist vor allem ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich, das die richtige Atmosphäre schafft. Die PIRATEN Sachsen setzen sich z.B. dafür ein, dass Diskriminierungsbeauftragte im Land ausgebildet bzw. eingestellt werden, die dann als Ansprechpartner und Berater frei für Unternehmen zur Verfügung stehen, um diese bei Bewerbungsverfahren zu beraten. Sobald dieses Angebot ausgebaut und etabliert ist, soll im Land Sachsen eine gesetzliche Pflicht zum Einsatz von Diskriminierungsbeauftragten bei allen Bewerbungsverfahren eingeführt werden. Des weiteren unterstützen wir die Idee der "Queer"-Beauftragten auf Kommunalen Ebene. Viele Städte und Gemeinden konnten bereits positive Erfahrungen damit machen.

### **Frage 3:**

Auch **Teenager**, die sich als bisexuell identifizieren, sind deutlich seltener geoutet, dafür haben sie noch stärker als homosexuelle Gleichaltrige mit Mobbing, Selbstmordgedanken und Drogenmissbrauch zu kämpfen (<http://www.hrc.org/youth-report/supporting-and-caring-for-our-bisexual-youth>).

Dabei ist die Gruppe von jungen Menschen, die sich nicht als 100% heterosexuell oder 100% homosexuell einstuft, keine Minderheit (39%, <http://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf>).

***Wie wollen Sie Coming-outs von bisexuellen Jugendlichen unterstützen und sich gegen Diskriminierung bisexueller Jugendlicher einsetzen?***

***Wie hoch werden die Mittel sein, die dazu zur Verfügung stehen werden?***

Antwort: Es muss vor allem an den Schulen viel passieren. Neben der Thematisierung im Unterricht setzen wir uns auch dafür ein, mehr Raum für LGBTIQ\*-Menschen in Jugendzentren zu schaffen und Sozialpädagogen sowie Lehrkräfte entsprechend fortzubilden. Außerdem gilt es allgemein die Sensibilität für alle Formen von Diskriminierung zu erhöhen. Dies muss auf allen Ebenen der Gesellschaft - vom

Kindergarten bis zur Universität, in Vereinen, in der gesellschaftlichen Diskussion bis hin zu den Medien - geschehen. Die hierfür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sollten den Bedürfnissen angepasst sein, eine konkrete Summe haben wir nicht festgelegt. Was man sagen kann ist, dass viel zu wenig Geld in Aufklärungskampagnen und Hilfsangebote fließt.

#### **Frage 4:**

Laut einer Umfrage wünschen sich 86% der deutschen Bisexuellen mehr **Aufklärung** über Bisexualität **in der Schule** (vgl. [http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage\\_6\\_bi-bewegung.pdf](http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage_6_bi-bewegung.pdf)).

Arbeitsblätter und Hilfestellungen gibt es auf <http://www.bine.net/schule>.

In der Schulpraxis wird Bisexualität bislang komplett verschwiegen.

In Sachsen gibt es seit 2017 einen „Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen“ (<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/29799>).

Die hierin zu findende Definition von „bisexuell“ ist nicht anerkannt: Bisexuell nennt man Menschen, die sich sexuell und/oder romantisch zu mehr als einem Geschlecht hingezogen fühlen (vgl. <https://robnochs.com/bisexual/>).

***Wie wollen Sie sicherstellen, dass Schüler\_innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?***

***Antwort:*** Siehe Fragen 1 & 3. Wir setzen uns für einen umfassenden Sexualkundeunterricht ein, der alle Facetten der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt berücksichtigt.

#### **Frage 5:**

Es gibt in Deutschland Gruppierungen wie „**Besorgte Eltern**“, die sich gegen Sexualaufklärung aussprechen (<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/besorgte-eltern-und-ihr-seltsamer-protest-gegen-sexualkundeunterricht-a-1017578.html>). Leider finden sie und andere LSBTI\*-feindliche

Akteur\_innen auch bei Politiker\_innen Gehör  
([http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=24787](http://www.queer.de/detail.php?article_id=24787)).

Dabei gefährdet eine Abschaffung oder starke Einschränkung von Kindern stärkender Sexualaufklärung nicht nur LSBTI\*-Jugendliche, sondern alle Jugendliche und öffnet Tür und Tore für sexuellen Missbrauch. Denn Jugendliche, die unwissend und nicht selbstbewusst sind, können sich gar nicht gegen sexuellen Missbrauch wehren und wissen auch nicht, dass sie sich an Vertrauenspersonen wenden können, die ihnen im Fall der Fälle helfen können.

***Wie schützen Sie unsere Kinder und Jugendlichen vor rückwärtsgewandten Kräften wie den „Besorgten Eltern“?***

Antwort: Zu einer pluralistischen Gesellschaft gehören zahlreiche unterschiedliche Familienkonstellationen, die alle gleichberechtigt dargestellt werden sollten. Die PIRATEN Sachsen halten Forderungen nach einer Privilegierung "traditioneller" Familienmodelle für rückwärtsgewandt - zumal es in keinsten Weise nachgewiesen ist, dass diese Modelle besser für Kinder sind. Die PIRATEN Sachsen fordern daher, dass an sächsischen Schulen nicht nur das "traditionelle" Familienbild gelehrt wird, sondern auch andere Familienkonstellationen – z.B. Alleinerziehende oder gleichgeschlechtliche Elternteile – gleichberechtigt vorgestellt werden.

**Frage 6:**

In Schleswig-Holstein gab es im Rahmen von „Echte Vielfalt“ ein **Initiative zu sexueller Sichtbarkeit:**

[http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/2017\\_neu/1709\\_22\\_VIII\\_Bisexuelle.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/2017_neu/1709_22_VIII_Bisexuelle.html), <http://haki-sh.de/de/nachrichten-lesen/echte-bisexuelle-vielfalt-im-norden.html>.

***Welche vergleichbare Aktion können Sie sich für Ihr Bundesland vorstellen? Wie soll es umgesetzt werden?***

Antwort: Man könnte zum Tag der Bisexualität die Flagge vor dem Parlamentsgebäude hissen, gerne auch an diversen

Rathäusern. Zum CSD könnte gar ein buntes Flaggenmeer wehen. Damit erhöhen wir die Sichtbarkeit und zeigen uns solidarisch.

### **Frage 7:**

Die **Forschung** hinkt beim Thema Bisexualität hinterher.

- [https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-ein-minderheitenphaenomen\\_aid\\_492784.html](https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-ein-minderheitenphaenomen_aid_492784.html)

***Inwieweit fördern Sie die Forschung zum Thema Bisexualität an den Universitäten? Welche Mittel stellen Sie dazu zur Verfügung?***

***Und inwiefern sorgen Sie für die Verbreitung und Berücksichtigung der Ergebnisse in Ihrer politischen Arbeit?***

Antwort: Sexualität ist ein wichtiger Teil des Menschen und sollte deshalb erforscht werden. Dabei muss das gesamte Spektrum untersucht werden, nicht nur die vermeintlich "normale" Heterosexualität. Die PIRATEN Sachsen fordern zudem, dass mit Steuergeldern finanzierte Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten und Forschung frei verfügbar für alle Menschen veröffentlicht werden. Wenn die Forschung mit öffentlichen Geldern finanziert wurde, dann hat diese öffentlich zugänglich zu sein.

### **Frage 8:**

Auch in der Politik äußern sich **Politiker\_innen LSBTI\*-feindlich**

- <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/quenther-oettinger-chinesen-homo-ehe>,
- <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-provokationen-judenhass-homophobie-islamkritik/13690892.html>

***Wie wollen Sie dafür sorgen, dass menschenrechtsfeindliche Äußerungen auch für Politiker\_innen deutlichere Konsequenzen haben?***

Antwort: Strafbewehrte Äußerungen können auf Antrag der Staatsanwaltschaft zur Aufhebung der Immunität und polizeilichen Ermittlungen führen, wenn das zuständige Parlament einem entsprechenden Antrag statt gibt. Derartige Anträge würden wir im Fall der Verfolgung von menschenrechtsfeindlichen Äußerungen unterstützen. Desweiteren werden wir uns stets mit den Opfern solcher Äußerungen solidarisch zeigen. Äußerungen, die Menschenrechte angreifen, haben keinen Platz in unserer Gesellschaft.

### **Frage 9:**

Gewalt ist immer zu verachten, aber **Hasskriminalität** ist eine besonders zu verachtende Straftat.

- <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/hasskriminalitaet-gegen-lesben-schwule-und-transgender-300-faelle-im-jahr-2017-a-1193096.html>

### ***Wie wollen Sie bisexuelle Mitmenschen besser vor Hassgewalt schützen?***

Antwort: Bi-, Homo- und Transphobie muss entschieden entgegnet werden, ebenso wie allen anderen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Dafür gilt es Vorurteile abzubauen und das Miteinander zu fördern. Generell fordern wir, die Gewaltprävention an Schulen und in gesellschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. - Gleichzeitig fordern wir eine konsequente Erfassung der Tatmotive, keine geschönten Statistiken. Nur so kann man effektiv dagegen anarbeiten.

### **Frage 10:**

Beim **Blutspenden** werden bisexuelle Männer genauso wie homosexuelle Männer nach wie vor diskriminiert. Dabei ist die sexuelle Orientierung als Kriterium nicht nachvollziehbar. Monogame und zuverlässig Safer Sex Praktizierende stellen kein höheres Risiko dar. Andere Länder sind hier schon weiter.

- [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=31824](https://www.queer.de/detail.php?article_id=31824)

**Wie ist Ihre Haltung zur Verbesserung der Blutspenderegulungen für Männer, die mit Männern Sex haben?**

Antwort: Da ohnehin jede Blutspende auf jegliche Art von übertragbaren Krankheiten getestet wird, ist ein Verbot für homo- oder bisexuelle Menschen anachronistisch. Wir halten dies mit einem Urteil des Europäischen Gerichtshof aus dem Jahr 2015 für vereinbar, das zwar den Erlass von Verbotsregeln nicht ausschließt, gleichzeitig aber darauf verweist, dass dies nur zulässig sei, wenn es keine geeigneten Alternativen zu einem Ausschluss gäbe. Dies könnten etwa wirksame Testmethoden für Blutspenden oder eine genaue Befragung des Spenders zu riskantem Sexualverhalten sein.

(<https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/blutspende-verbot-fuer-schwule-eugh-hat-urteil-gefaellt-a-1031240.html>)

**Frage 11:**

Das **Transsexuellengesetz** betrifft natürlich auch manche Bisexuellen. Doch der Reformvorschlag trifft bei Betroffenen ähnlich wie bei der viel zu späten rechtlichen Umsetzung des dritten Geschlechts auf viel Kritik. Außerdem wurden Trans\*-Menschen und Fachverbände nur im Nachhinein unter einer absurden Frist von 48 Stunden zum Reagieren eingebunden (<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/neues-transsexuellengesetz-das-geschlecht-bleibt-fremdbestimmt/24335498.html>).

**Was tun Sie dafür, damit Rechte von Trans\*-Menschen berücksichtigt werden?**

**Was tun Sie dafür, dass Menschenrechte nicht Spielbälle der Politik bleiben, sondern selbstverständlich und möglichst weitgehend ausgelegt werden, statt begrenzt?**

Antwort: Der Gesetzesentwurf ist für viele der Betroffenen, die seit Jahren auf eine Reform hinwirken, nicht weniger als ein Schlag ins Gesicht. Die Art und Weise wie der Entwurf von dem Ministerien vorgestellt wurde unterstreicht dieses Bild nur. Wir PIRATEN verurteilen diese Art Politik zu machen, setzen wir uns doch seit jeher für Bürgerbeteiligung ein. Ein solcher

Gesetzesentwurf sollte gemeinsam mit den Betroffenen ausgearbeitet werden, nicht über deren Köpfe hinweg. Menschenrechte sind das Fundament unserer Gesellschaft. Politiker, die Spielchen spielen und diese für eigene Vorteile verraten, sind eindeutig im falschen Berufsfeld gelandet. Bei uns stehen Menschenrechte stets an erster Stelle und wir setzen uns für die konsequente Einhaltung dieser ein.

Wir setzen uns aktiv für die Rechte von Trans\*-Menschen ein, so sind wir nicht nur regelmäßig bei CSDs und anderen Demos dabei, sondern haben auch eine aktive Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Partei, die sich explizit mit queeren Themen befasst. Unsere Queerpolitische Sprecherin Zoey Matthies ist außerdem selbst trans und legt dadurch ein besonderes Augenmerk auf das Thema. Sie hatte sich bereits im Mai in einem langen Beitrag auf unserer Website mit dem Thema TSG-Reform befasst:

<https://www.piratenpartei.de/2019/05/11/reform-des-transsexuellengesetzes-lasst-mich-endlich-selbst-bestimmen/>

Zum Schluss noch zwei Fragen, die nicht direkt zum Thema Bisexualität passen:

**Frage 12:**

Selbst der derzeitige Ministerpräsident Kretschmer bestätigt, dass **Rechtsextremismus** das größte Problem Sachsens sei (<https://www.mdr.de/sachsen/kretschmer-sachsen-rechtsextremismus-demokratie-100.html>). Es bleibt aber die Frage, warum bislang nichts Wirksames unternommen wird.

***Was tun Sie dafür, dass die Stimmung in Sachsen wieder positiver wird?***

***Was tun Sie dafür, dass rechtsextreme Aufmärsche verboten werden?***

***Was tun Sie dafür, dass rechtsextreme Einflussnahmen eingeschränkt werden?***

Antwort: Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus sehen die PIRATEN Sachsen als dringend erforderlich an. Die staatliche Förderung von Projekten gegen Rechtsextremismus sollte daher ausgebaut werden. Durch

politische Bildung in diesem Bereich kann die Einflussnahme rechtsextremer Kräfte eingeschränkt werden. Zahlreiche Ereignisse in Sachsen haben gezeigt, dass der Umgang mit rassistischem Verhalten und Rechtsextremismus in der Polizei Sachsen ein Problem ist. Die PIRATEN Sachsen fordern hier Nachschulungen und Seminare, um dem entgegenzuwirken. Diese müssen verpflichtend und regelmäßig von allen Beamten besucht werden. Zudem setzen wir uns für eine unabhängige Beschwerdestelle ein, bei der Menschen entsprechendes Verhalten von Polizeibeamten anzeigen können.

### **Frage 13:**

Der **Klimawandel** ist wissenschaftlicher Konsens (<https://www.klimafakten.de/behauptungen/behauptung-es-gibt-noch-keinen-wissenschaftlichen-konsens-zum-klimawandel>). Und dennoch gibt es Parteien die dies ignorieren oder gar bestreiten. Aber auch die anderen Parteien ergreifen keine ausreichenden Schritte. Und die Bewegung „Fridays for future“ wird von den vielen Politiker\_innen belächelt, die Jugend nicht ernstgenommen.

***Warum wird der Rat von Klimaforschenden nicht ernstgenommen?***

***Was tun Sie dafür, dass die Erderwärmung wirklich auf 1,5 Grad begrenzt wird.***

Antwort: Die PIRATEN Sachsen fordern die Landesregierung dazu auf, in Sachsen den Klimanotstand auszurufen. Zudem setzen wir uns für eine CO<sub>2</sub>-Steuer von 180€ pro Tonne CO<sub>2</sub> ein, fordern den sofortigen Stopp der Förderung fossiler Brennstoffe, und den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Kohleverstromung. Subventionen sollen stattdessen für die Renaturierung der Oberlausitz und zur Förderung alternativer, umweltfreundlicher Stromerzeugung verwendet werden, so sollen z.B. weitere Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Wir fordern außerdem den Auf- und Ausbau von Energiespeichern in Sachsen, neue Investitionen im Bereich der Energiespeichertechnik und den Erhalt der Pumpspeicherkraftwerke in Sachsen. Subventionen des Landes für klimaschädliche Transportmöglichkeiten sollen gleichzeitig

## Bisexuelle Wahlprüfsteine (vom Bisexuellen Journal - BiJou)

verringert bzw. gestrichen werden. Das Land soll stattdessen die Förderung von klimafreundlichen Transport- und Reisemöglichkeiten erhöhen. So könnte z.B. juristischen und natürlichen Personen Anreize für den Kauf von Lastenrädern gewährt werden. Die Förderrichtlinie ist zu verstetigen, langfristig haushalterisch zu untersetzen und laufend den sich verändernden Randbedingungen nach zu qualifizieren. Im Sinne des Klima- und Umweltschutzes fordern die PIRATEN Sachsen schließlich für neu bebaute Flächen eine verpflichtende Begrünung einer mindestens gleich großen Fläche. Wir setzen uns für insektenfreundliche Wälder, Grünflächen, Felder und Städte ein.